



z'Othmisinge

Ausgabe Nr. 218
Dezember 2017

Mitteilungsblatt für das lebendige Dorf an der Bünz

Editorial



Danke für Ihr geschätztes Vertrauen!



Liebe Othmisingerinnen
Liebe Othmisinger

Wie schnell die Zeit vergeht! Vor knapp zehn Jahren wurde ich in den Gemeinderat gewählt und Sie haben mich zwischenzeitlich weitere zwei Male dort gewähren lassen. Ich möchte mich an dieser Stelle für Ihr Vertrauen

bedanken! Dank Ihrem Auftrag durfte ich mich fast zehn Jahre für unser Dorf engagieren und als Ausgleich viel Neues lernen – das weiss ich sehr zu schätzen. Sowohl beruflich als auch persönlich waren diese Jahre, davon besonders die letzten beiden, sehr intensiv und durchwegs lehrreich.

Die Politik war für mich (und ist eigentlich immer noch) eine unbefriedigende Sache: Bei fast allen Themen gibt es logischerweise verschiedene Ansichten. Es allen recht zu machen ist somit kaum jemals möglich. Glücklicherweise geht es dabei – zumindest in unserem Dorf – nicht um Parteiinteressen und entsprechend nutzlose Quereleien, sondern um Probleme, die mit Vernunft gelöst werden wollen. Der Gemeinderat kann – trotz allen Unkenrufen – auch finanziell noch einen riesigen Einfluss auf die Entwicklung der Gemeinde nehmen. Als strategisches Gremium muss er die Zeichen der Zeit rechtzeitig erkennen, richtig einschätzen und wenn möglich eben auch Positives daraus schöpfen. Halten und klagen bringt nur selten eine Verbesserung.

Schauen Sie sich als diesbezüglich eindrucklichsten Erfolg der letzten Jahre die Zusammenarbeit mit der Stiftung Schürmatt in den ehemaligen Räumlichkeiten unserer Oberstufe an.

Behörde und Bevölkerung schufen aus strategischer Sicht eine hervorragende Lösung für unser Dorf, die unsere finanzielle Unabhängigkeit auf Jahre hinaus sichert. In Lösungsansätzen dieser Grössenordnung liegt auch in Zukunft grosses Potenzial für unsere Unabhängigkeit und Wohlfahrt.

Für mich ist aber die Zeit des Abschieds vom Amt gekommen. Es tut ehrlich gesagt ein bisschen weh, die Zügel loszulassen. Gleichzeitig freue ich mich auf die neu gefundene Freiheit, obschon ich noch nicht so genau weiss, was damit anzufangen ist. Ich weiss aber, dass ich sie im Moment brauche. Diejenigen unter Ihnen, die mich etwas besser kennen, vermuten wohl, dass mir etwas Passendes (oder auch mal weniger Passendes) einfallen wird und ich dabei auch zukünftig beherzt in einige Fettnäpfchen treten werde.

Ich freue mich als Bewohner auf das Othmarsingen der kommenden Jahre. Sie haben einen kompetenten Gemeindeammann gewählt, dazu sind engagierte Gemeinderäte und feine Menschen in der Verwaltung am Start. Gewähren Sie allen dasselbe grosszügige Vertrauen, welches Sie uns in vergangener Zusammensetzung haben zukommen lassen. Seien Sie offen, kritisieren Sie und anerkennen Sie auch. Letzteres spornt bekanntlich alle Menschen an. Ich bin überzeugt, dass Sie vom Dorf nicht enttäuscht werden, vorausgesetzt, auch das Netz von freiwilligen Helferinnen und Helfern funktioniert weiterhin.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die vielen lehrreichen Begegnungen sowie die Aufgaben, die Sie mir zugetraut haben und wünsche Ihnen einen zufriedenen Abschluss des Jahres – tun Sie sich selbst und jemand anderem noch etwas zuliebe.

Nicht zuletzt wünsche ich Ihnen – auch im Namen des Gemeinderates – ein gesundes, gesegnetes und erfolgreiches neues Jahr.

Herzlich, Ihr
Nick Wirz



Ersatzmitglied Steuerkommission

Für den zweiten Wahlgang eines Ersatzmitgliedes der Steuerkommission für die Amtsperiode 2018/2021 wurde innert der Nachmeldefrist keine Kandidatin/kein Kandidat angemeldet. Aus diesem Grund findet für den noch offenen Sitz am Sonntag, 4. März 2018, eine Ergänzungswahl nach den Regeln des ersten Wahlganges statt.

Anmeldeverfahren

Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von 10 Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei Othmarsingen bis spätestens am 44. Tag vor dem Hauptwahltag, d.h. bis am Freitag, 19. Januar 2018, 12.00 Uhr, einzureichen. Das erforderliche Formular kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Wird nicht mehr als ein Kandidat oder eine Kandidatin vorgeschlagen, wird mit der Publikation des Namens eine Nachmeldefrist von 5 Tagen angesetzt, innert der neue Vorschläge unterbreitet werden können. Gehen innert dieser Frist keine neuen Anmeldungen ein, wird die Vorgeschlagene/der Vorgeschlagene vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt (§ 30a GPR).

Auflösung Betriebskommission Alterswohnungen Waldrüti

Gestützt auf die veränderte Ausgangslage und den Kommissionsantrag wird die Betriebskommission Alterswohnungen Waldrüti per Ende Jahr 2017 aufgelöst. Von den 12 Wohnungen ist rund die Hälfte nicht an Senioren vermietet und diese Bewohner benötigen keine spezielle Betreuung. Daher sind der ursprüngliche Zweck und die Aufgabe der Betriebskommission nicht mehr gegeben. Über die neue Organisation wird anfangs 2018 berichtet.

Den Mitgliedern der Betriebskommission Waldrüti (Präsidentin Annerös Bigler, Claudia Zuber, Christine Trösch und Gisela Fussen) wird bereits jetzt der beste Dank für den jahrelangen und sehr engagierten Einsatz ausgesprochen.

Wichtige Termine im 2018

Am Neujahrsapéro vom Sonntag, 7. Januar 2018, um 10.30 Uhr, wird in der Mehrzweckhalle Othmarsingen auf das neue Jahr angestossen.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet am Mittwoch, 20. Juni 2018, und die Einwohnergemeindeversammlung am Freitag, 22. Juni 2018, statt. Im Winter fallen die beiden Gemeindeversammlungen auf den Freitag, 23. November 2018.

Friedhofgärtner

Die Stelle als Friedhofsgärtner/Friedhofsgärtnerin wurde per 1. Januar 2018 neu ausgeschrieben. Während der Frist sind drei Bewerbungen eingetroffen. Gestützt auf den Vergleich hat der Gemeinderat die Arbeiten als Friedhofsgärtner der Urs Willener Gartenbau AG, Lenzburg, vergeben. Das Angebot gemäss Pflichtenheft hat sich als das wirtschaftlich günstigste erwiesen.

Frau Christine Roth wird für ihren jahrelangen guten Einsatz der beste Dank ausgesprochen.

Baubewilligungen

Bryner Urs, Heuerweg 1, für den Einbau eines Waschplatzes mit Doppelnutzung in der bestehenden Maschinenhalle, Schulstrasse 16

Hediger Daniel und Marianne, Birchweg 10, für die Dach- und Fassadensanierung mit dem Neubau von zwei Lukarnen und zwei Dachflächenfenstern und die Dämmung des Daches und der Wände sowie Vordächer und Fensterersatz

Callara Donato und Serena, Stäpfliweg 7, für eine Terrassenüberdachung aus Holz

Einwohnergemeinde Othmarsingen, für die Erweiterung des Lagerplatzes der Entsorgungsstelle, Bünzweg

Fähndrich Dora, Panoramaweg 15, für den Neubau einer Sichtschutzwand

Frey Rosmarie, Lenzburgerstrasse 21, für den Austausch der bestehenden Holzheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe Ausseneinheit

DR Immobilien AG, Aarau, für den Neubau von zwölf zusätzlichen Parkplätzen, Bahnweg 4

Grossenbacher Simon und Olga, Zopfgasse 8, für die Gartengestaltung mit Spielhaus, Fahrradunterstand, Holzdeck, Sichtschutz und Gerätehaus

Abarno Vito, Lenzburg, für den Neubau eines Einfamilienhauses und einer Doppelgarage mit Fahrzeuglift, Högernweg 41

NBS Immobilien-Treuhand GmbH, Meisterschwanden, für den Neubau von drei Parkplätzen, Blumenrain

Rusterholz Jakob und Johanna, Bremgarten, für den Neubau einer Pergola, Wilhalde 46

P+S Haus AG, Oberentfelden, für den Neubau von vier Einfamilienhäusern mit Doppel- und Einzelgaragen, Eisengasse 22, 24, 26 und 28

Tersus AG, Luzern, für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sieben Wohnungen und einer Tiefgarage, Lenzburgerstrasse 13

Stritt Peter und Elena, Bahnhofstrasse 1, für den Ersatz der Ölheizung durch eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Bändliweg 13

Kultureller Anlass Schule Othmarsingen

Der diesjährige kulturelle Anlass der 4., 5. und 6. Klasse hielt sich genau an das Jahresmotto der Schule: „Mer bewege“. Aus Zürich war nämlich Björn Meier, Breakdancer aus Leidenschaft und das schon seit 30 Jahren. Er hat sich zum Ziel gesetzt, diese moderne Tanz- und Kunstform in die Schulen zu tragen und Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich mit dieser Art Bewegung auseinanderzusetzen. Schön langsam und geduldig zeigte er den Kindern verschiedene Figuren – in der Fachsprache „Moves“ genannt. Jeder Move hat seinen eigenen speziellen Namen. So könne man es sich besser merken, erklärte Buz – wie sich Björn Meier als Breakdancer nennt. So mancher Name gab zum Schmunnzeln Anlass, so zum Beispiel „die halbe Kartoffel“ oder „das Spiegelei“. Vom einfachen Shuffle bis zum komplizierten Iglu-Freeze probierten die Kinder alles aus. Dabei merkten sie, dass auch hier Ausdauer und Konzentration gefragt waren, um ans Ziel zu kommen. Zudem war das Üben recht anstrengend, so dass Buz eine Pause einlegte. In dieser erzählte er aus der Geschichte des Breakdance. Entstanden in den Armenvierteln auf der Welt, war sie eine Form, wie sich die meist benachteiligten Jugendlichen ausdrücken und verwirklichen konnten. So erklärte Buz auch, dass das Breakdancen massgeblich zur Reduktion der Gewalt in diesen Gegenden geführt hat. Statt mit Fäusten hat man mit Tänzen gegeneinander gekämpft und so Dampf ablassen können. Interessant auch, das Breakdancen ist immer noch Männersache: auf neun Breakdancer kommt eine B-Girl.

Zum Schluss durfte jeder im Kreis seinen eigenen Move zeigen. Buz betonte: Niemand muss, jeder darf. Doch viele nutzen die Gelegenheit zu ihrem ersten Auftritt. Und auch der Meister selber gab eine kurze Kostprobe seines Könnens, die unter grossem Applaus bestaunt wurde.



Björn Meier, alias Buz erklärt die verschiedenen Moves

Hermann Käppeli

Projektwoche „fit und gsond“

Hüpfen, rennen, klettern, fliegen, drehen, essen, sich verbiegen.

Mit diesen Worten liessen sich die Kinder zur Projektwoche einladen. Und wie beweglich, kräftig, motiviert, schnell und wendig alle waren, zeigte sich schon am ersten Tag. In der Turnhalle liessen die Kinder ihre Muskeln spielen und rannten Runde um Runde mit dem kleinen Drachen Konstantin, der dadurch immer farbiger wurde. Später flogen farbige Bälle gezielt von einer Hand in die andere. Auch ein Foto-OL auf dem zum Teil noch wenig bekannten Schulareal liess schnell Eifer aufkommen und man sah suchende Kindergruppen auf der Jagd nach Stempel für ihr Laufblatt hin und her rennen. Im Wald erweckten wir für einen Tag einen Vita-Parcours ins Leben. Wer die Übungen streng nach Vorgabe (die Kinder haben sie selber gezeichnet und beschrieben) machte, spürte am nächsten Tag seine Muskeln brennen.

Der Ausflug in die Kletterhalle in Lenzburg bildete den Höhepunkt der Woche. In Staunen erstarrt bewunderte die ganze Kindergruppe die hohen mit farbigen Klettersteinen bespickten Wände. „Bis da hin-auf, das schaffe ich nie!“



Und dann... packte sie der Kletterrausch und am Schluss kletterten sie um die Wette. Erhitzt, mit neuen Erfolgserlebnissen erfüllt und glücklich verliessen alle den Kraftreaktor.

Ein Projektwochenkind sagte: „Ich fand die Kletterhalle und das Abseilen am besten, weil ich ins Gstättli sitzen und mich an der Wand abstossen konnte. An der Wand hatte es manchmal nur ganz kleine Steine, dort war das Klettern schwieriger. Ich habe es trotzdem geschafft.“

Wer leistet, muss auch essen! Jeden Tag kreierten wir alle ein feines, gesundes Znüni. Es entstanden farbige Früchtespiesse, feine Gemüsestängeli mit Sauce, Käse-Kräckers, Schlangenbrot mit Waldwurst, duftende Popcorn und vieles mehr.

Vollbepackt mit viel Wissen über gesundes Essen und einem Fitness-Ausweis zog die Gruppe am Freitag „fit und gsond“ nach Hause.

Ursula Burkhalter

Allerlei



Gemeindebibliothek Othmarsingen

Öffnungszeiten:

Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr

Freitag 17.00 – 18.30 Uhr

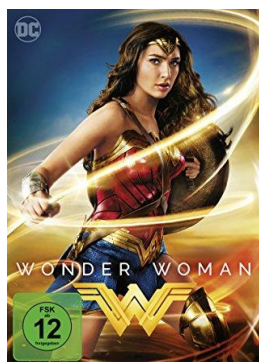
Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Bibliothek geschlossen.



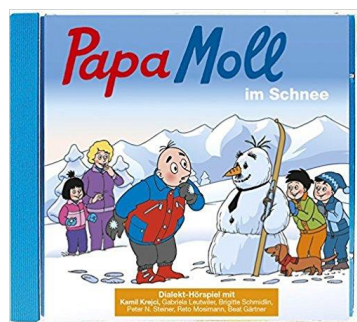
DVD



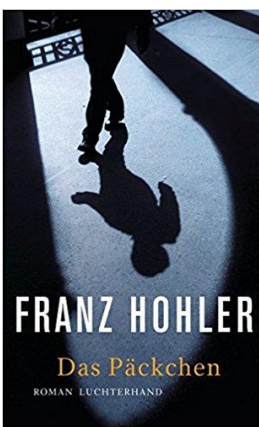
DVD



DVD

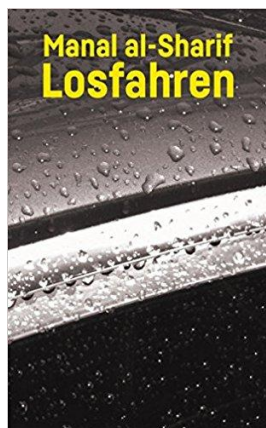


Hörbuch und Bilderbuch



Als er gerade dienstlich in Bern ist, erreicht den Zürcher Bibliothekar Ernst ein offensichtlich irregeleiteter Anruf. Am anderen Ende der Leitung ist eine ihm unbekannte Frau, die ihn anfleht, umgehend zu ihr zu kommen. Aus einer Augenblickslaune heraus begibt sich Ernst zu der nahe gelegenen Adresse. Dort erwartet ihn eine alte Frau und drückt ihm ein Päckchen in die Hand mit der Bitte, es zu verwahren, damit es nicht in falsche Hände gerate. Zu seiner eigenen Verblüffung kommt Ernst der Bitte nach. Als er das Päckchen bei sich zu Hause öffnet, entdeckt er eine alte Handschrift eines althochdeutschen Wörterbuchs, das als ältestes deutschsprachiges Buch überhaupt gilt. Sollte es sogar das bisher verschollene Original sein?

Bitte, es zu verwahren, damit es nicht in falsche Hände gerate. Zu seiner eigenen Verblüffung kommt Ernst der Bitte nach. Als er das Päckchen bei sich zu Hause öffnet, entdeckt er eine alte Handschrift eines althochdeutschen Wörterbuchs, das als ältestes deutschsprachiges Buch überhaupt gilt. Sollte es sogar das bisher verschollene Original sein?



Saudi-Arabien ist das letzte Land, das Frauen noch das Autofahren verbietet. Ein Gesetz gibt es nicht, nicht einmal eine religiöse Begründung. Es ist eine Frage der Macht in einer Gesellschaft, in der Frauen weitgehend rechtlos sind. Es ist nicht mehr als ein Gewohnheitsrecht, das Männer für sich reklamieren.

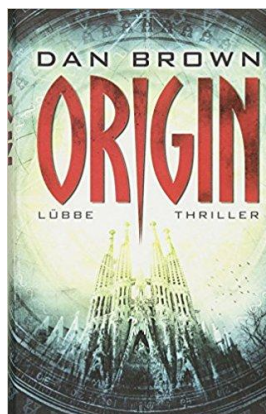
Manal al-Sharif hat sie herausgefordert: Die Computer-

expertin ist es leid, ihren Bruder fragen zu müssen, wenn sie in ihrem eigenen Wagen zu einem Geschäftstermin gefahren werden will. Sie setzt sich selbst ans Steuer, lässt sich dabei filmen und stellt dieses Dokument des zivilen Ungehorsams ins Internet. Neun Tage sitzt sie dafür im Gefängnis. Und es wären wahrscheinlich viele mehr gewesen, wenn nicht ein weltweiter Proteststurm sie befreit hätte.



Die Berichte in den Nachrichten, die vielen Bilder. So viele Flüchtlinge, und keiner weiss, wohin mit ihnen. Bei vier Söhnen, einer 90-jährigen Grossmutter, Kater und Hund kommt es auf einen Jungen mehr auch nicht an, denkt die alleinerziehende Mutter und Journalistin Adrienne Friedlaender – und wenig später zieht der 22-jährige Moaaz aus Syrien bei ihr und ihren Söhnen ein. In amüsanten

Episoden erzählt sie vom Multikulti-Mix unterm Reihenhäusdach, von fröhlichen, irritierenden und bewegenden Begegnungen. So einfach kann Integration sein?



Als der Milliardär und Zukunftsforscher Edmond Kirsch drei der bedeutendsten Religionsvertreter der Welt um ein Treffen bittet, sind die Kirchenmänner zunächst skeptisch. Was will ihnen der bekennende Atheist mitteilen? Was verbirgt sich hinter seiner "bahnbrechenden Entdeckung", das Relevanz für Millionen Gläubige auf diesem Planeten haben könnte?

Nachdem die Geistlichen Kirschs Präsentation gesehen haben, verwandelt sich ihre Skepsis in blankes Entsetzen. Die Furcht vor Kirschs Entdeckung ist begründet. Und sie ruft Gegner auf den Plan, denen jedes Mittel recht ist, ihre Bekanntmachung zu verhindern. Doch es gibt jemanden, der unter Einsatz des eigenen Lebens bereit ist, das Geheimnis zu lüften und der Welt die Augen zu öffnen: Robert Langdon.



Geschichtenzeit mit der Lesemaus am Donnerstag, 18. Januar 2018

Für Eltern und Kinder ab 3 Jahren

Unsere Bibliothek ist ein wahrer Geschichtenschatz. Gemeinsam gehörte Geschichten machen am meisten Spass und unsere kleine Lesemaus freut sich darauf, ihre Bücher mit Euch zu teilen. Wer mag, darf auch sein Kuscheltier mitbringen!

Ort: Bibliothek im Mehrzweckgebäude
Schulstrasse, Othmarsingen

Zeit: 9.00 bis 10.00 Uhr,
Anschliessend gibt es Kaffee, Sirup, Zopf
und Kuchen

Kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich
(bei Fragen gibt Annemarie Gisler, 079 / 663 36 56
gerne Auskunft)

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Ihr Bibliotheksteam



Ein Projekt der Bibliomedia Schweiz
und des Schweizerischen Instituts für
Kinder- und Jugendmedien SIKJM in
Kooperation mit Kinderärzten, Buch-
handlungen und Bibliotheken.

Forst- & Ortsbürger- Kommission



Einblicke in die Forst- & Ortsbürgertätig- keiten 2017

Grundsätzlich ist die Waldbewirtschaftung heute kaum mehr kostendeckend zu bewältigen. Trotz Optimierungsmassnahmen im Forstbetrieb «Lenzia», dem Waldbewirtschafter der Gemeinden Lenzburg, Ammerswil, Niederlenz, Staufien und Othmarsingen musste die Holznutzung gedrosselt werden. Grund sind die zur Zeit nicht mehr realisierbaren, kostendeckenden Preise. Bäume, die jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht gefällt werden, leisten weiterhin Holznachwuchs. Erfreulich ist jedoch, dass die Energie-

holzproduktion für Holzschnitzel-Heizungen mittlerweile mehr als 60 % der Holznutzung ausmacht und sich weiterhin steigendem Bedarf erfreut. Das ist aber nur ein Teil unserer Waldpflege, weitere Zuständigkeiten für Waldstrassen, Freizeiteinrichtungen, Waldinformationsprojekte etc. stehen im Verantwortungsbereich unserer Forst- und Ortsbürgerkommission. Eine unserer Kernaufgaben in diesem Jahr war die Neophyten-Bekämpfung, welche ausschliesslich mit freiwilligen Helferinnen und Helfern in mehreren Einsätzen vollzogen werden konnte. Wie die früheren Jahre wird die Neophytensaison mit dem Abschlussessen bei herbstlich gedeckten Tischen für alle Beteiligten in unserer Mensa alte Turnhalle kulinarisch beendet!



Kulturelle Aktivitäten fördern und unterstützen aber auch für dessen Umsetzung in der Verantwortung stehen wie das Bereitstellen der 1. Augustfeuerstelle auf dem «Felskopf» oder die Förderung des Othmarsinger Brauchtums vom alljährlichen «Chlauschöpfen», bei welchem vom 1. November bis Mitte Dezember, die jugendlichen und junggebliebenen Chlöpferrinnen und Chlöpfen um die Strassen ziehen und den Chlaus vom «Goffersberg» herauslocken!



Erfreulich die grosszügige Unterstützung, die wir alljährlich durch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer bei all den Chlauschöpfen-Einsätzen und Tätigkeiten erfahren dürfen!

Allen diesen freiwilligen, jungen und junggebliebenen Helferinnen und Helfern, sei es im Wald beim Ausreissen von Neophyten, bei der Instruktion und dem Begleiten der Chlöpfer oder beim Organisieren der Verpflegung und allen, die sich zum Wohle unserer Ortsbürgergemeinde einsetzen, danken wir herzlich.



Weitere Tätigkeiten in unserem Erholungswald waren der Unterhalt und Pflege der Freizeitanlagen wie Feuerstellen und Ruhebänke etc., aber auch ein neues Wald-Sofa für die Kindergärtner und die Erholungseinrichtungen beim Eisplatz, dem Waldhaus sowie der Hexentanne – Angebote, welche für alle eine Bereicherung unserer Naherholung sind und die Lebensqualität unserer Einwohnerinnen und Einwohner sicherstellen.



Ihre Forst- und Ortsbürgerkommission «FOK»
(Eric Wiesmann, Elena Stritt, Ruedi Küffer, Walter Marti, Rita Byland und Fritz Wirz)

Aus den Vereinen



Natur- und Vogelschutzverein

Ein- bis zweimal im Jahr muss die Dachrinne der Kirche Othmarsingen gesäubert werden. Ein grosser Teil der Verunreinigung entsteht durch Nistmaterial und Kot der turmbewohnenden Dohlen. Der Natur- und Vogelschutzverein übernimmt freiwillig diese Arbeit. Ein Mitglied des Vorstandes hat sich als Tüftler erwiesen und ein Gerät geschaffen, das es ermöglicht vom Boden aus die Dachrinne zu spülen. Am 20. Oktober 2017 wurde es erstmals erfolgreich eingesetzt.



www.nvothmarsingen.ch

Musikgesellschaft

Jubilarenfeier

Am 12. November wurde die Jubilarenfeier zum zweiten Mal durchgeführt. Die MGO hatte alle Othmissingerinnen und Othmissinger eingeladen, die im 2017 einen höheren, runden Geburtstag feiern bzw. bereits gefeiert haben. Es war ein gemütlicher Anlass, der von den 12 Jubilaren, welche mit ihren Angehörigen kamen, sehr genossen wurde.



Adventskonzert

Am 3. Dezember 2017 fand das Adventskonzert der Musikgesellschaft Othmarsingen statt. Es war das erste Konzert unter der musikalischen Leitung von Martin Borner. Seit August 2017 übte er mit der MGO Stücke zum Thema "Disney feiert Weihnachten" ein. Gespielt wurden Lieder wie *Mulan*, *Mickey Mouse March* und *Mary Poppins Overture*. Bei den Zuhörerinnen und Zuhörern kam unter anderem auch der Hit *Let it Go* aus dem Film *Frozen* sehr gut an. Zu jedem Stück wurde vorgängig ein stimmiges Bild gemalt. Die wunderschönen kleinen Kunstwerke entstanden unter der Anleitung von Rolf Friderich im kirchlichen Unterricht. Nach dem Konzert verteilte die Musikgesellschaft feine Schmelzbrötchen an die Konzertbesucherinnen und -besucher. Mit dieser schönen Tradition verabschiedet sich die MGO in die Weihnachtszeit.

Jahresrückblick

Das Jahr 2017 bot viele musikalische Highlights. Im April fand das Unterhaltungskonzert zum Motto „80-er“ statt. Im Juni zeigte die Musikgesellschaft Othmarsingen ihr Können am Kantonalen Musiktag in Tägerig. Ende Oktober wurde das 9. Oktoberfest durchgeführt, bei dem die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht nur musikalisch sondern auch kulinarisch verwöhnt wurden. Abgerundet wurde das Jahr mit dem oben erwähnten Adventskonzert. Für einen detaillierten Jahresrückblick lohnt sich ein Besuch auf der Webseite www.mgothmarsingen.ch. Dort finden Sie Bilder und Berichte von der MGO.

Voranzeige Unterhaltungskonzert

Im Jahr 2018 geht es musikalisch weiter. Wie immer zwei Wochen vor Ostern, d.h. bereits am 17. März 2018, findet das Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft Othmarsingen statt. Das Motto lautet: „Tag und Nacht“. Das Konzert wartet mit einigen Überraschungen auf Sie. Reservieren Sie sich unbedingt diesen Termin.

Reportage



Verein ufem Hübel

Seit diesem Sommer hat Othmarsingen einen neuen Verein. *Ufem Hübel* heisst er und gegründet wurde er von 6 Hübel-Bewohnern. Eingesessene Othmissinger wissen, wo der Hübel ist, für alle anderen eine kurze Erklärung. Wenn man vom Mühleweg die Waaggasse hochfährt, kommt man zum Hübel.

Dort steht auch der Brynerhof und damit der Ursprung des neu gegründeten Vereins. Auf dem Brynerhof werden seit einigen Jahren die Weihnachtsbäume der Ortsbürger verkauft. Parallel dazu findet jeweils am letzten Samstag vor Weihnachten ein stimmungsvoller und schöner Weihnachtsmarkt mit handgemachten Produkten sowie einem leckeren kulinarischen Angebot statt. *Der Handmacht-Märt ufem Brynerhof.*

Da die Organisation und Durchführung dieses Anlasses immer sehr zeit- und kostenintensiv ist und seit längerer Zeit nicht mehr nur von der Familie Bryner organisiert wird, sondern eben auch von weiteren Hübel-Bewohnern, haben wir uns entschlossen, einen Verein zu gründen. Unser Ziel ist es, die Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeit besser zu regeln und den Anlass zu einem festen Bestandteil von Othmarsingen werden zu lassen. Wir versuchen so gut wie möglich, kostendeckend zu sein, haben aber keinen kommerziellen Hintergrund.

Wir freuen uns natürlich sehr über interessierte Leute aus dem Dorf, welche unseren Verein als Helfer oder Gönner unterstützen möchten.

Hierfür darf man sich gerne melden bei:

brynerhof.event@sunrise.ch.

Der Handmacht-Märt ist unser bisher erstes und einziges Kind. Wunsch wäre in Zukunft, den einen oder anderen Event zu organisieren oder auch als Verein an einem Dorfanlass teilzunehmen.

Im Moment nimmt uns aber der baldige Anlass voll und ganz in Anspruch und wir würden uns natürlich freuen, wenn die Othmissinger am 16. Dezember 2017 zahlreich unseren weihnachtlichen Märt besuchen.

**Handmacht-Märt ufem Brynerhof,
Samstag, 16. Dezember 2017, 11 - 19 Uhr.**

Rund 40 Aussteller von Handgemachtem auf Paletten, mehrere Essens- und Getränkeangebote (darunter Raclette, Pulled Pork, Gemüsesuppe, Glühwein, Berliner), musikalische Unterhaltung mit Acoustic Affair aus Othmarsingen, Kafi im Chäller, Workshops für Kinder, Weihnachtsbaum-Verkauf.

Der neue Othmissinger-Verein ist wie folgt organisiert:

Ric Di Lorenzo, Präsident
Patrick Wendel, Kassier
Carina Di Lorenzo, Aktuarin
Brigitte Wendel
Urs Bryner
Manu Bryner

B. Wendel / hpm



Dorf-Agenda



Gemeinde

Neujahrsapéro 07.01.2018

Chlauschlöpfer

Chlauschlöpfen 09.12.2017

Chlausmorgen 14.12.2017

Regionales Chlauschlöpfen 17.12.2017

Frauenverein

Spielnachmittag 12.12.2017

Adventsfeier 06.12.2017

Spielnachmittag 09.01.2018

Musikgesellschaft

Generalversammlung 12.01.2018

Reformierte Kirchgemeinde

Treffen der AlleinStehenden 14.12.2017

Kurz-Gottesdienst 07.01.2018

Besuch Allianzgottesdienst in

Lenzburg 21.01.2018

Mitenand goht's besser 23.01.2018

Ufem Hübel

Weihnachtsbaum-Verkauf und

Handmacht-Märt 16.12.2017



Hohe Geburtstage

An dieser Stelle wird Personen gratuliert, welche zwischen dem 9. Dezember 2017 und dem 9. Februar 2018 ihren 80., 90., 95. oder höheren Geburtstag feiern. Jubilare, welche die Erwähnung im z'Othmisinge nicht wünschen, werden gebeten, dies bei der Gemeindekanzlei, Tel. 062 887 45 50, frühzeitig zu melden.

80. Geburtstag

Straub Fritz

Eisengasse 25 20.01.1938

96. Geburtstag

Künzli Albert

Trockmatt 6B 13.12.1921

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren zu ihrem Feiertag im Namen der Gemeinde Othmarsingen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute sowie beste Gesundheit.

Senden Sie Ihren Beitrag an das Redaktionsteam z'Othmisinge (gemeindekanzlei@othmarsingen.ch).

Das Redaktionsteam wählt die Artikel aus, welche im z'Othmisinge erscheinen. Es kann vorkommen, dass ein Beitrag aus Platzgründen nicht erscheint oder gekürzt wird. Oder weil er allenfalls dem vorliegenden Statut nicht entspricht.

Die Redaktion kann bei eingesandten Beiträgen ohne Rücksprache sprachliche Änderungen vornehmen, die den Sinn der Aussagen nicht verändern.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Die nächste Ausgabe des

z'Othmisinge (Nr. 219) erscheint am 09.02.2018

Redaktionsschluss ist der 22.01.2018

Weitere Ausgaben des z'Othmisinge im 2018

Ausgabe	Redaktionsschluss	Versand
220	Di., 03.04.2018	Fr., 20.04.2018
221	Mo., 28.05.2018	Fr., 15.06.2018
222	Mo., 23.07.2018	Fr., 10.08.2018
223	Mo., 24.09.2018	Fr., 12.10.2018
224	Mo., 19.11.2018	Fr., 07.12.2018

Das Redaktionsteam dankt für die vielen tollen Beiträge im vergangenen Jahr und wünscht Ihnen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2018!

